



P. Eulogio Pacho verstorben

Am Nachmittag des 1. Februar ist in Burgos P. Eulogio Pacho Plovorinos, Eulogio de la Virgen del Carmen, verstorben.

Geboren am 27. Juli 1926 in Calaveras de Arriba, León, legte er am 15. August 1942 seine Profess ab und wurde am 23. April 1950 zum Priester geweiht.

Wir danken Gott für das Leben dieses Mitbruders, der mit seinen reichen Geistesgaben als Professor in Rom, Burgos und an anderen Orten dem Orden und der Kirche treu gedient und dabei stets ein demütiger, ein-

facher und hilfsbereiter Mitbruder geblieben ist.

Besonders erwähnenswert ist seine Arbeit als Herausgeber der Schriften des Johannes vom Kreuz und des sel. Francisco Palau y Quer, womit er der Kirche, dem Orden und der Gesellschaft einen großen Dienst erwiesen hat.

Der Totengottesdienst findet am 3. Februar in der Karmelitenkirche zu Burgos statt.

Wir bitten um ein Gebet für ihn zur Empfehlung in die Kirche des Himmels. Er möge ruhen in Frieden.

(Von: www.ocdiberica.com)

Neuer Generaldelegat OCD im Kloster Stella Maris

Am 13. Januar hat P. Attilio Ghisleri, bisher Generalökonom in der Generalkurie, nach dem Gesang des samstäglichen Salve Regina in der Kirche Stella Maris von seinem neuen Amt als Generaldelegat der Delegation Israel von seinem Amt Besitz ergriffen. Danach erwiesen ihm alle anwesenden Mitbrüder das Homagium für den gemeinsamen Weg im Triennium

2018-2021.

Wir wünschen ihm einen fruchtbaren Dienst für die für unseren Ordens so geschichtsträchtigen Orte, Stella Maris, Wadi-Es Siah und Muhraqa, wo unser Orden entstand und unter Inspiration des Propheten Elija und dem Schutz Unserer Lieben Frau vom Karmel weiterhin präsent ist.

Herzlichen Glückwunsch!

P. Silvano Giordano, Konsultor der Kongregation für Selig- und Heiligsprechungen

Am 13. Januar hat Papst Franziskus unseren Mitbruder P. Silvano Giordano zum Konsultor genannter Kongregation ernannt.

P. Silvano aus der Ordensprovinz Genua hat 1992 an der Gregoriana in Rom im Fach Kirchengeschichte promoviert, ist Professor am Teresianum und zurzeit auch dessen

stellvertretender Präses. Zugleich ist er auch Professor an der Fakultät für Kirchengeschichte der Gregoriana in Rom.

Zugleich mit ihm wurde Frau Prof. Tiziana Maria di Blasio, ebenfalls Professorin an unserer Fakultät, zur Konsultorin der genannten Kongregation ernannt.

Erweiterter Provinzrat des OCDS in Südfrankreich

Im Beisein des Generaldelegaten für den OCDS, P. Alzinir Francisco Debastiani, und des Provinzdelegaten der Provinz OCD in Südfrankreich, fr. Sebastien, fand vom 12. bis 15. Januar im Tagungshaus der Klarissen von Nîmes ein erweiterter Provinzrat des OCDS statt.

Durch ein Referat der Vorsitzenden Frau Claude Garabiol sollte eine bessere Kenntnis der Situation des OCDS vermittelt werden, so wie

auch der einzelnen Gemeinden, über die die regionalen Räte und der Provinzrat berichteten.

Die Provinz Südfrankreich erstreckt sich über ein weites Gebiet in Frankreich und schießt auch drei Gemeinden in der Schweiz, zwei französisch- und eine deutschsprachige ein, und sogar eine in Guadalupe in den französischen Antillen.

Jeder Region ist ein Ratsmitglied zugewiesen, dessen Aufgabe es ist, in Absprache mit den Gemeinden

Ausbildungstreffen, Einkehrtage und Veranstaltungen zu organisieren. Dieses Ratsmitglied hält in den Gemeinden auch Visitationen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. In diesen Tagen konnten die Schwestern und Brüder ihre Laienberufung im Orden miteinander teilen und überlegen, wie sie zur Ausbreitung des Charismas be-

itragen können, auch wenn die Zahl der Neueintritte gering und meistens nur von älteren Personen ist. Am 13. Januar war auch der Provinzial P. Henri nwesend, um bei der Lösung von Problemen und der Beantwortung von Fragen, die zu verschiedenen Themen aufgetaucht waren, zu helfen.

Fr. Alzinir Francisco Debastiani OCD

Johannes vom Kreuz in Ägypten

In der letzten Januarwoche hat P. Eduardo Sanz de Miguel, Mitglied der Iberischen Provinz, in der Kirche zur hl. Therese vom Kinde Jesus in Hdayekj Shubra, Kairo, Ägypten, eine Reihe von Vorträgen über Johannes vom Kreuz gehalten. Am Vormittag hat er den ägyptischen Mitbrüdern einen ganzen Kurs gehalten, unter Beisein auch der Karmelitinnen von Florenz

und der Karmelitinnen vom hl. Joseph.

An den Nachmittagen traf er sich mit verschiedenen Gruppen von Ordensleuten, Familien und auch Priestern.

Die Vorträge waren gut besucht und boten eine gute Gelegenheit, das teresianische Charisma und die Lehre des hl. Johannes vom Kreuz vielen Christen Ägyptens vorzutragen.

Treffen der europäischen Ausbilder

Vom 29. Januar bis zum 2. Februar trafen sich im Teresianum in Rom die für die Ausbildung verantwortlichen Mitbrüder aus den europäischen Provinzen. Thema war: „Die Welt der jungen Leute von heute“. Das Thema wurde in drei Vorträgen bearbeitet, zu denen es im Anschluss jeweils Arbeitsgruppen gab. Referenten waren: P. Gianni Bracchi, Prof., Dr. Antonio Belleringreri von der Universität Palermo und P. Maximiliano Herráiz.

Während ihres Aufenthaltes konnten die Mitbrüder die akademischen

Einrichtungen des Teresianums und das Internationale Kolleg kennen lernen.

Am Treffen nahmen die Provinziäle teil, die Mitglieder des Leitungsteams sind, sowie der Generalvikar Agustí Borrell und der zweite Definitor, Łukasz Kansy, die sich mit den Ausbildern über den Vorschlag eines „zweiten Noviziats“ in Spanien für alle Mitbrüder aus den europäischen Provinzen am Ende des Theologiestudiums austauschten. Dadurch sollen das gegenseitige Kennenlernen und die ordensspezifische Weiterbildung gefördert werden.